ICH HELFE!

Newsletter Januar / Februar 2021

Die Themen in diesem Newsletter:

1. ICH Jahresnachlese
2. Rumänien Soforthilfe – Tegeler Gruppe hilft
3. Schützend helfen – St. Martini Apotheke spendet 5.000 Masken für Kinder
4. Sirri Haydar – Immer ganz nah bei den Menschen
5. ICH e.V. hilft Zirkusbetrieben
6. Unterstützung und Hilfe, gerade in Zeiten der Coronakrise in Spanien.
7. Deutsche Niederlassung der YNTO spendet dem Kinderhilfswerk ICH e.V.
8. Fa. Mühl Klima Service spendet an ICH e.V.
9. MdB Maik Beermann und Team spenden Corona-Zulage
10. Gäste von Radio 90vier spenden
11. Kroatien: Erdbeben und notwendige Hilfe kommen unverhofft
12. Kinderhilfe: Schulmöbel aus Delmenhorst haben die Ukraine erreicht
13. Presseartikel

1 >> ICH Jahresnachlese

Liebe Mitglieder,

normalerweise dürfen Sie in dieser Zeit den Jahresbericht des Vorstandes lesen, der für unsere Mitgliederversammlung angefertigt wird. In diesem Jahr ist alles anders. Da wir dieses Jahr alle Mitglieder per Post anschreiben mussten und die Abstimmung für die Mitgliederversammlung 2020 nur so stattfinden konnte, gab es auch keine Möglichkeit, einen Jahresbericht zu präsentieren. Daher ist dieser in unserem diesjährigen Jubiläumsmagazin aufgegangen. Falls Sie kein gedrucktes Exemplar erhalten haben, können Sie das gesamte Magazin auch hier nachfolgend lesen. Viel Spaß!
https://www.yumpu.com/de/document/read/64816539/jubilaumsmagazin-15-jahre-kinderhilfswerk-ich-ev

2 >> Rumänien Soforthilfe – Tegeler Gruppe hilft

Liebe Förderer, Freunde und Mitglieder unseres Kinderhilfswerks,

auch in Rumänien arbeiten wir seit Jahren engagiert, initiiert durch die Eheleute Andreea und Dr. h.c. Jens Tegeler. Dr. Tegeler ist Botschafter für Rumänien (und Paraguay), er ist aber auch unser Vizepräsident. In den vergangenen Jahren ist auf Initiative der Eheleute Tegeler das Projekt „Baby Care Sibiu“ entstanden und außerdem haben wir das Rote Kreuz Rumänien und auch Kinderheime unterstützt. Natürlich auch im Rahmen des Möglichen viele Familien.

In Sibiu besitzt die Tegeler Gruppe, geleitet von Delia Dragusin, ein Zweigbüro. Wir sind in Rumänien gut vernetzt. Sie und ihr Mann Silvio verteilen Hilfsgüter. Die aktuell uns aus Rumänien erreichten schockierenden

Bilder und Nachrichten über die Kinderhilfe Siebenbürgen e.V., zu der wir ebenfalls intensive Verbindungen pflegen, hat uns gebeten, Kindern, die in dramatischen Verhältnissen leben, zu helfen.

Dr. Tegeler schrieb mir: „Ich könnte weinen“ und ich kann berichten, dass er und auch Andreea sowie Delia und Silvio haben geweint und unser aller Herzen werden berührt. Mit einer Soforthilfe in Höhe 5.000,- € hat die Tegeler Gruppe zweckgebunden Hilfe geleistet. Der Betrag ist 1 zu 1 überwiesen und Delia und Silvio Dragusin beginnen bereits in diesen Tagen mit den Einkäufen vor Ort. Ein Export von Hilfsgütern dauert zu lange. Wir müssen sofort helfen.

Wir können es alle nicht glauben, während wir uns unterstützt von Vaterstaat und einer hohen Solidarität in der jetzigen Krise, weder hungern und frieren müssen, ist es nicht sicher, ob diese Kinder ohne unsere Hilfe überhaupt überleben.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass vor einigen Jahren, als ich in Bulgarien in der Region Sofia war, Kinder, die unter gleichen Verhältnissen im Müll und von Müll lebten, gestorben sind. Sie sind gestorben z.B. an einer Lungenentzündung, an Kälte und Hunger.

Sofern Sie möchten, bitte ich Sie, helfen Sie und ich kann Ihnen berichten: „Jeder Euro hilft und kommt an, weil wir es kontrollieren.“

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto:
DE39 2555 1480 0470 0519 88 (Sparkasse Schaumburg) oder
DE68 2546 2160 0108 6006 00 (Volksbank Hameln-Stadthagen).

Ich danke Ihnen vom ganzen Herzen, auch im Namen der Eheleute Tegeler und im Besonderen im Namen der Kinder, denen wir gemeinsam helfen können.

Herzlichst
Ihr Dr. Dieter F. Kindermann

3 >> Schützend helfen – St. Martini Apotheke spendet 5.000 Masken für Kinder

Es ist nicht das erste Mal, dass der Inhaber der St. Martini Apotheke, Julian Schmitt, den Präsidenten von ICH e.V. angerufen hat, um mit Hilfsgütern zu schützen. Der aktuelle Anruf gab Anlass zur besonderen Freude. Apotheker Julian Schmitt fragte, ob das Kinderhilfswerk für Kinder 5.000 Atemschutzmasken gespendet haben möchte. Kindermann sagte spontan: „Freundschaft und Corona, kennt keine Grenzen.“ Natürlich gibt es großen Bedarf. Auch Schulkinder müssen in verschiedenen Regionen Deutschlands Atemschutzmasken tragen.

Manche Kinder benötigen 2-3 Stück am Tag und viele Eltern sind kaum in der Lage, noch dazu, wenn sie mehrere Kinder haben, die entsprechende finanzielle Last zu tragen.

Herzlichen Dank

4 >> Sirri Haydar – Immer ganz nah bei den Menschen

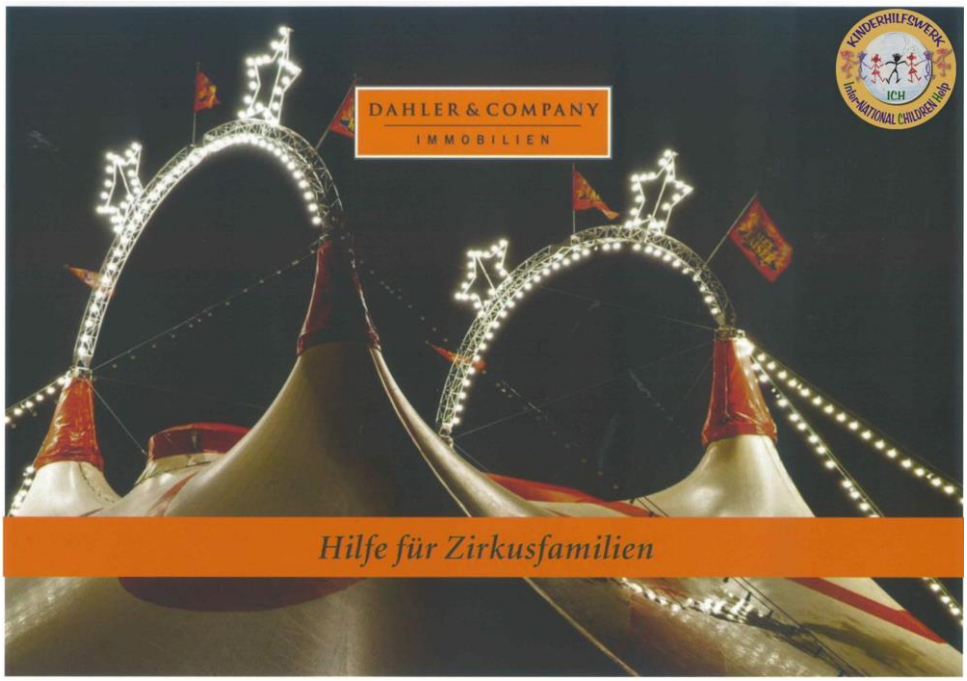
Sirri Haydar ist nicht nur Unternehmenschef der Firmen HS Gebäudedienstleistungen und THOR Bau, er beschäftigt rund 300 Mitarbeiter, und wenn man einmal darüber nachdenkt, dann sorgt er mit den Familienmitgliedern dafür, dass über 1.000 Menschen ihr tägliches Brot bekommen.

So weit, so gut! Arbeitgeber zu sein, ist eine Sache, zu wissen, dass es Menschen in Not gibt die Hilfe benötigen, die andere. Und dass dieses so ist, vergisst Sirri Haydar niemals.

Seit Jahren unterstützt Sirri Haydar mit seiner Familie engagiert das Wirken des Kinderhilfswerks ICH – Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V. und zwar in der Tat, im In– und Ausland. Mal ist es Kleidung, ein anderes Mal – schon oft! – ist es Geld. Geld wird benötigt, um Hilfsgüter zu bewegen. Geld wird auch benötigt, um Therapien für Kinder zu finanzieren. Sirri Haydar hat immer nicht nur ein offenes Ohr, sondern das Herz am rechten Fleck.

Und so dankt ihn Dieter F. Kindermann, der Präsident des Kinderhilfswerks für die aktuelle Spende November 2020 über 3.500,- €. Gerade rechtzeitig, um in der angelaufenen Weihnachtshilfsaktion, die vielfältige Hilfe des Kinderhilfswerks zu unterstützen.

5 >>> ICH e.V. hilft Zirkusbetrieben



ICH HELFE!

Corona macht auch vor dem „Fahrenden Gewerbe“ nicht Halt. Aber während viele Menschen an Kirmesschausteller denken, werden die Zirkusbetriebe oftmals vergessen. Und dieses ist auch uns nur durch Zufall aufgefallen.
So sind in Oldenburg der „Circus Manjana“ in Oyten bei Bremen der „Zirkus Minimax“ und in Neustadt/Rbg. der „Zirkus Ricardo“ gestrandet. Die privat geführten Betriebe, die ohne Wildtiere auskommen, konnten oftmals irgendwo auf Privatgrundstücken unterkommen, die Mitarbeiter konnten in Kurzarbeit geschickt werden, aber die eigentliche Betreiber müssen mit sehr wenig Geld auskommen; für sie gibt es auch keine Ausfallentschädigungen des Staates.

Und hier haben die beiden ehrenamtlichen ICH-Botschafter Insa Sophia Cornelius (Immobilienmaklerin) und Johannes Tönnis (Heilpraktiker), sowie der Radiomoderator Sascha Wohnig von Radio 90vier aktiv geholfen.

Beim Circus Manjana war das Hauptproblem Kinderkleidung für das 3-jährige Mädchen und Babykleidung für die werdende Mutter (*das Kind ist mittlerweile geboren und es geht allen gut*) und bei den Zirkussen Minimax und Ricardo fehlte es hauptsächlich an Futter für die Haus- und „Kinder-Tiere“.

Sascha Wohnig hat über den Radiosender zu Kleiderspenden erfolgreich aufgerufen und konnte dabei Beate und Oliver Poerschke gewinnen, die alle Verwandten und Freude einbinden konnte.

Insa und Johannes haben nicht nur ein Faltkinderbett und viele Kinderspiele organisieren können, sondern auch Geldspenden für den Futterkauf eingeholt. Vor Weihnachten konnten dann damit die drei Familien unterstützt werden.

6 >> Unterstützung und Hilfe, gerade in Zeiten der Coronakrise.
Hunger und Kälte werden zu immer größeren Problemen

„Unsere“ Pequeno Rancho unterstützen wir seit vielen Jahren. Die Eheleute Angelika und Mario Riegmann-Matthies gehören zu denen, die sich für die Ärmsten der Armen aufopfern. Häufig empfangen sie im Rahmen des Möglichen auf der kleinen Ranch, die in Denia liegt, Kinder, die in Heimen leben und keine Eltern mehr haben, aber auch Familien. Mit ihren ehrenamtlichen Helfern backt Frau Riegmann Brot, Kuchen und Kekse, sie kocht, sie schafft lichte Momente.

Im Dezember 2020 kam ein Hilferuf, dass neben Lebensmitteln auch Kleidung und Schlafsäcke benötigt werden. Üblicherweise besitzen viele Häuser in der Küstenregion keine Heizungen und es fehlt auch an Geld, um mobile Gasbrenner zu betreiben. Auch für Holz, sofern Öfen in den Häusern vorhanden sind, gibt es kein Geld.

Inter-NATIONAL CHILDREN Help handelte sofort: Geld für den Erwerb von Schlafsäcken wurde direkt überwiesen. Darüber hinaus spendete Sergej Reichstadt (BANS GmbH) Kleidung, (z.B. warme Winterjacken) und von unseren „Frechen Freunden“ aus Berlin bekamen wir vier Paletten Lebensmittel. „Alle Produkte sind auf reiner Biobasis hergestellt, enthalten keine Zusatzstoffe oder zugesetzten Zucker und sind spaßig frech!“ Viele Kinder in Spanien werden das künftig bestätigen können!

Alle Waren wurden kostenfrei von der Logistream GmbH auf direktem Wege transportiert. Geschäftsführer Marcus Mielke und sein Team haben sich sofort bereit erklärt, Hilfe zu leisten.

Und die Hilfe ist angekommen:

Wir bedanken uns für Ihre Spendenbereitschaft und Ihr Engagement!

Lieber Herr Sergej Reichstadt, liebes Team vom Kinderhilfswerk, lieber Herr Milke, wir möchten uns bei Ihnen bedanken, bei Menschen, die uns mit einer Spende und Ihrem Engagement bedacht haben.

Heutzutage ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, etwas für Menschen in Not zu tun und selbst auf etwas zu verzichten. Wir freuen uns über jede Art von Unterstützung und Hilfe, gerade in Zeiten der Coronakrise.

Viele spanische Familien, leben in bitterer Armut. Sie haben durch den wirtschaftlichen Zusammenbruch alles verloren. Allein in der kleinen Stadt Denia, leben über 100 Familien als Obdachlose. Sie haben alles verloren. Sozialschwache Familien haben zwar noch Wohnraum, aber kein Geld für Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung, Strom oder Gasflaschen, um zu heizen. Finanzielle Hilfe vom Staat wurde versprochen, die zugesicherten Hilfsfonds wurden aber noch nicht ausgezahlt. Die Menschen warten seit Monaten auf finanzielle Hilfe. Die soziale Absicherung ist nicht wie in Deutschland gegeben.

Es ist kalt geworden in Spanien, das Volk friert und hungert. Am schlimmsten betroffen sind Familien mit Kindern. Kinder traurig zu sehen, bricht uns das Herz. Jeden Monat versuchen wir auf der Pequeno Rancho, Kindern einen freudigen Tag mit warmen Essen zu schenken. Ein paar Stunden sollen diese Kinder Not und Armut einfach vergessen. Wir zeigen gemeinsam mit unserem Kinderhilfswerk ICH e.V. Stadthagen, die Wichtigkeit der Hilfe und Wertschätzungen, für alle Menschen. Jedes noch so kleine Engagement, finanzielle Hilfe und Förderung kann Menschen ein Stück Lebensqualität zurückgeben.

Wichtig ist uns, Ihnen unseren großen Dank auszusprechen, dass Sie an die Menschen gedacht haben, die unsere Unterstützung benötigen! Man sagt, dass zur Advents- und Weihnachtszeit Wünsche wahr werden und die Hoffnung unser Lebensziel bleibt. Wir wünschen Ihnen ALLEN eine gemütliche, beglückende Weihnachtszeit mit vielen harmonischen Momenten, die zum Innehalten einladen und Ihnen Freude und Entspannung bringen soll.

Ich verbleibe mit festlichen Grüßen – verbunden in Dankbarkeit Ihre
Angelika Riegmann – Pqueno Rancho Denia
Partida Madrigueres Nord 25
03700 Denia/Alicante, Spanien
www.pequeno-rancho.eu

7 >> Deutsche Niederlassung der YNTO spendet dem Kinderhilfswerk ICH e.V.
Niederlassungschefs aus Berlin zu Besuch in Stadthagen

Dass das Kinderhilfswerk Inter-NATIONAL CHILDREN Help e.V. in 53 Ländern der Welt arbeitet, besser gesagt im Rahmen des Möglichen Hilfe leistet, ist auch der YNTO in Berlin nicht verborgen geblieben. YNTO ist eine Marke der Pierre Avoi AG mit Hauptsitz in 6300 Zug / Schweiz.

Ansgar Hänsch und Viktor Vassilev haben schon mehrfach vom Wirken des ICH e.V. erfahren und aufgrund der persönlichen Empfehlung von Förderern des ICH e.V. kam es zu einem Anruf. Ansgar Hänsch wollte neben dem, was in der Homepage zu lesen ist, auch noch gern mit einem Verantwortlichen des ICH e.V. telefonieren. Aus dem sympathischen Telefonat wurde eine Einladung und so haben sich Asgar Hänsch und Viktor Vassilev sich nicht nehmen lassen, direkt von Berlin nach Stadthagen zu reisen, um ein persönliches Kennenlernen zu vereinbaren, aber auch die ICH-Ehrenamtlichen bei der Arbeit zu sehen. Als Überraschung hatten Sie einen Spendenscheck in Höhe 500,- € dabei. Diesen zur großen Freude – über das Kennenlernen hinaus – des ICH-Präsidenten.

Aktuell – gerade fertig verpackt – steht die Lagerhalle im Kinderhilfswerk mit Hilfsgütern für Mariupol / Ukraine bereit und wartet auf die Exportgenehmigung. Hilfstransporte müssen für verschiedene Länder bei den Sozialministerien beantragt werden.

Der Zufall wollte es, dass weitere Transporte vorbereitet wurden, und zwar Lebensmittelspenden für das Rote Kreuz, den ASB, für Kindergärten und auch die Pequeno Rancho in Spanien. Binnen Tages-/ Wochenfrist finden angelieferte Waren ihre Verteilung zu den Bedürftigen.

Die Vertreter der YNTO, Ansgar Hänsch und Viktor Vassilev, zeigten sich begeistert von dem, was das aktive Ehrenamtsteam des ICH e.V. bewegt, sie wollen sich auch in Zukunft für das Kinderhilfswerk einsetzen.

Auch wollen sie in Wort und Bild mit Ton über das Wirken des ICH e.V. berichten. Ihre Verbreitungskanäle sind unter anderen Instagram und andere soziale Medien. Dieter F. Kindermann – Präsident des ICH e.V. – freut sich auf die künftige Kooperation und Unterstützung der YNTO-Aktiven.

8 >> Fa. Mühl Klima Service spendet an ICH e.V.

Kinderhilfswerk ICH e. V. erhält von Fa. Mühl Klima Service eine Spende in Höhe 1.000,- €

Frank Mühl, Inh. der Fa. Mühl Klima Service, hatte den Wunsch, für eine gute Sache zu spenden und hat Jana Hägermann befragt, welche Empfehlung für humanitäre Projektunterstützung sie für ihn hätte.

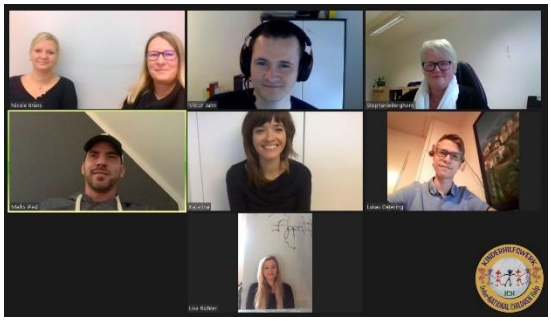
Aus Überzeugung hat Jana Hägermann die Arbeit des Kinderhilfswerks ICH – Inter-NATIONAL CHILDREN Help e. V. genannt. Auch mit dem Hinweis: „Hilfe kommt an, weil sie es kontrollieren“

Frank Mühl hat sich die Arbeit des Kinderhilfswerks im Internet angeschaut und gespendet. 1.000,- €, so ICH e. V. Präsident, Dieter F. Kindermann, sind ein gewaltiger Betrag, der aufgrund der aktuellen Hilfsmaßnahmen, die für Kroatien geleistet werden, gerade zur rechten Zeit kommt.

Im Namen der Empfänger der Hilfen bedankte sich Dieter F. Kindermann herzlich bei Frank Mühl und auch bei Jana Hägermann für ihre Empfehlung.

9 >> MdB Maik Beermann und Team spenden Corona-Zulage

Hilfreiche Politiker unterstützen Kinderhilfswerk



MdB Maik Beermann und sein Team haben auf ihre vom Deutschen Bundestag ausgezahlte Corona-Zulage verzichtet und an Hilfsorganisationen in Schaumburg und Nienburg gespendet. So konnte auch das Kinderhilfswerk ICH e.V. in Stadthagen, 500,- €, aus dem achtköpfigen Team von MdB Maik Beermann auf dem Spendenkonto gutschreiben. Auf eine Spendenquittung verzichtet das Team.

ICH-Präsident Dieter F. Kindermann ist sehr dankbar über die großzügige Spende. Der ICH e.V. benötigt gerade in dieser besonderen Situation neben Sachspenden auch Geldspenden. Mit Geldspenden werden Hilfsgüter-Transporte finanziert, aber auch Lebensmittel beschafft.

10 >> Gäste von Radio 90vier spenden

Traditionell lädt Radio 90vier im Monat Dezember Politiker und VIP zu einer Interviewreihe unter dem Namen „Wie war dein Jahr“ ein. Und weil es keine Weihnachtsmärkte mit Weinfässern gab, wurde das Studio in Delmenhorst weihnachtlich hergerichtet. Und auch am Glühwein (natürlich ohne Alkohol) sollte es nicht scheitern. Es wurden für den kleinen Weihnachtsmarkt 40 besondere Tassen hergestellt und die Gäste konnten gegen eine Spende von 10 Euro eine dieser Tassen mitnehmen.
Und das haben sie reichlich getan, denn so kamen 350 Euro für ICH e.V. zusammen. Herzlichen Dank an die Interviewgäste und Radio 90vier, die die Tassen bezahlt haben.

11. >> Kroatien: Erdbeben und notwendige Hilfe kommen unverhofft

Am Freitag, 08.01.2021 hat der Vorsitzende der Hilfsorganisation INTERHELP e. V., Ulrich Behmann, den partnerschaftlich verbundenen Präsidenten des Kinderhilfswerks ICH e. V., Dieter F. Kindermann, angerufen, mit den Worten:

„Wir haben ein Hilfsgesuch aus dem Erdbebengebiet in Kroatien, könnt ihr mitmachen / unterstützen?“ Spontan hat Dieter F. Kindermann für den ICH e. V. zugesagt.

Glücklicherweise war das Lager des Kinderhilfswerks in der Vornhäger Straße bereits umfangreich gefüllt, so dass zusammen mit dem Hilfsaufruf über die Medien ein 13,5 m langes Sattelschlepperfahrzeug am 14.01.2021 in Stadthagen beladen werden konnte. Das Team des ICH e. V. hat in den Tagen vom Aufruf bis zur Verladung rund um die Uhr Einsatz geleistet. Alle Hilfsgüter, die entsprechend sortiert und kontrolliert in Kartons gepackt wurden, sind in einer Liste erfasst.

Neben den direkten Mitarbeitern des ICH e.V., bewährte Kräfte wie: Logistikchef Karl-Werner Coith und Hans-Joachim Jablonski, sind freiwillige Helfer beim Beladen aktiv dabei, so der Ruheständler Herr Heine, ein Kroatienkenner, die Geschäftsführerin von Dahler & Company, Insa Sophia Cornelius mit Team. Unermüdlich im Einsatz für die Kroatien-Hilfe ist auch die Koordinatorin von INTERHELP e. V., Mihaela Knezevic, sie ist gebürtige Kroatin.

Nicht unerwähnt lassen wollen die Initiatoren des Hilfstransports, dass neben den Hilfsgütern im Wert ca. 150.000,- €, auch der Transport organisiert und gespendet wurde. Marcus Mielke, geschäftsführender Gesellschafter der Logistream GmbH, Augsburg, mit Niederlassung in Hemmingen, hat die gesamte Transportorganisation ab Beladung bis Zielort übernommen.

Ab Grenze Kroatien wird der Hilfsgütertransport mit Blaulichtunterstützung der Feuerwehr eskortiert. Bürgermeister Marin Piletic sichert in seinem Schreiben an INTERHELP e. V. Chef Ulrich Behmann zu, dass alle Hilfsgüter ohne Zwischenlager, umgehend an die Bedürftigen, teilweise obdachlos gewordenen, verteilt wird.

Im Transport, der ca. 5 t Gewicht ausmacht, befinden sich u. a. medizinische Produkte, Feuerwehrausrüstung, Arbeitskleidung, Klinikausrüstungen, Kleidung für Erwachsene, Babys und Kinder, Körperpflegeartikel, Schuhe, Schulausrüstung, Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen, Kinderfahrräder und 1.000 Liter Hand- und Flächendesinfektionsmittel.

Behmann und Kindermann betonen, dass ohne die vielen Unterstützer eine solche Mammutaufgabe in so kurzer Zeit nicht zu schaffen wäre. Zu den Unterstützern gehören natürlich auch der Pflanzenhof Stadthagen, der den Gabelstapler, der von Mario Winkelmann professionell bedient wurde, zur Verfügung stellte.

12 >> Kinderhilfe: Schulmöbel aus Delmenhorst haben die Ukraine erreicht

Vor dem großen Corona-Ausbruch im Frühjahr war das Delmenhorster Büro von ICH e.V. zusammen mit Helfern in einer besonderen Mission unterwegs. Die „Grundschule an der Beethovenstraße“ in Delmenhorst hatte ca. 50 Schultische und passend dazu ca. 100 Stühle im Altbestand und konnte sie nicht mehr einsetzen. In einer „frühmorgens Aktion“ wurden das Auto und der angemietete große Anhänger mit den Tischen beladen. Das war eine Stunde Powerworking.

Vor dem großen Corona-Ausbruch im Frühjahr war das Delmenhorster Büro von ICH e.V. zusammen mit Helfern in einer besonderen Mission unterwegs. Die „Grundschule an der Beethovenstraße“ in Delmenhorst hatte ca. 50 Schultische und passend dazu ca. 100 Stühle im Altbestand und konnte sie nicht mehr einsetzen. In einer „frühmorgens Aktion“ wurden das Auto und der angemietete große Anhänger mit den Tischen beladen. Das war eine Stunde Powerworking.

Ein Weitertransport war aufgrund der Corona-bedingten Grenzschließungen nicht sofort möglich, aber im September war es soweit und die Möbel sind nunmehr in der Ukraine angekommen.
Video: https://www.youtube.com/watch?v=WAiFdOPv3Zo&feature=emb_logo

11 >> Auszüge aus Veröffentlichungen in der Presse

Beermänner spenden

Team gibt Empfänger bekannt

LANDKREIS (cs). Das Team des CDU-Abgeordneten Maik Beermann hatte sich bereits vor geraumer Zeit dazu entschieden, seine vom Bund ausgezahlten Corona-Pauschalen – insgesamt 2000 Euro – für einen wohltätigen Zweck zu spenden. Nun haben sich die Mitarbeiter auf vier Projekte geeinigt, welche sie unterstützen wollen. „Mein Team hat sich über Weihnachten und Neujahr Gedanken gemacht, wen sie gern mit ihrer Spende unterstützen möchten. Sie waren sich schnell einig, dass das Geld an Projekte für Kinder und junge Menschen fließen soll", erzählt Maik Beermann. Bei diesen handelt es sich um den Kinderschutzbund Rinteln, den International Children Help (ICH), den ASB-Kreisverband Nienburg und den Lions Club Nienburg/Weser. Die Empfänger erhalten jeweils 500 Euro. „Mich macht es einfach glücklich, dass mein Team das Geld spendet und damit so wertvolle Projekte unterstützt", lobt der Bundestagsabgeordnete.

Hilfe rollt zu Notleidenden

40-Tonner mit Spenden im Wert von 150 000 Euro für Novska

STADTHAGEN/NOVSKA. Hilfe ist unterwegs – sie rollt auf 16 Rädern zu Menschen in Not. Nur wenige Tage nach dem Interhelp-Spendenaufruf für das von zahlreichen Erdbeben heimgesuchte Kroatien ist in Schaumburg ein 16 Meter langer Lastzug gestartet und soll den Opfern der Naturkatastrophe in Novska Erleichterung bringen. Dort werden die Spenden im Wert von zirka 150 000 Euro abgeladen und von Feuerwehrleuten und Katastrophenschutz-Helfern mit kleinen Fahrzeugen zu den Erdbeben-Opfern gebracht.

Bürgermeister Marin Piletic dankt den Gebern und Gönnern, den Organisatoren und den Helfern – er garantiert, dass die Spenden aus den Landkreisen Hameln-Pyrmont, Schaumburg und Barsinghausen schnell und gerecht an die Bedürftigen verteilt werden. Dass der Lastzug in so kurzer Zeit auf die Reise geschickt werden konnte, ist insbesondere der Schaumburger Interhelp-Partnerorganisation ICH – International Children Help zu verdanken (wir berichteten). Interhelp-Vorsitzender Ulrich Behmann hatte den ICH-Präsidenten Dieter F. Kindermann gefragt, ob sich das Kinderhilfswerk an der Aktion beteiligen würde – und sofort eine Zusage erhalten. „Glücklicherweise war unser Lager gut gefüllt, sodass bereits sechs Tage nach Behmanns Anruf ein 40-Tonnen-Lastzug beladen werden konnte", sagt Kindermann. Die ICH- und Interhelp-Teams seien in den Tagen vom Aufruf bis zur Verladung rund um die Uhr im Einsatz gewesen. Auch Interhelp-Schirmherr Alexander zu Schaumburg-Lippe ist begeistert: „Dieser Zusammenhalt und diese gelebte Solidarität sind großartig. Ich danke allen Menschen, die uns helfen, Notleidenden zu helfen."

In dem 40-Tonner befinden sich unter anderem medizinische Produkte, Klinik-Ausstattung, zahlreiche Rollstühle, Gehhilfen und Bekleidung. *r*

Interhelp-Vorsitzender Ulrich Behmann (links) und ICH-Chef Dieter F. Kindermann beladen den 40-Tonner mit Hilfsgütern. FOTO: PR

Dieter F. Kindermann, Präsident des Kinderhilfswerks ICH, freut sich, die Menschen in Novska schnell unterstützen zu können. FOTO: LGR

Spenden für Erdbebenopfer

Kinderhilfswerk ICH füllt Lkw für Kroatien

STADTHAGEN. Das Kinderhilfswerk ICH hat nach den verheerenden Erdbeben in Kroatien eine Hilfsgüterlieferung für die Stadt Novska auf den Weg gebracht. „Da wir recht gut sortiert und unsere Lager voll sind, konnten wir innerhalb weniger Tage einen Lkw füllen", sagt Vereinspräsident Dieter F. Kindermann.

Die Lieferung, die am Montag in Novska ankommen soll, umfasst unter anderem medizinische Produkte, Körperpflegeartikel, Rollstühle, Betten und 1000 Liter Desinfektionsmittel. Die Lage in Kroatien sei laut Kindermann zum Teil dramatisch: „Es ist eine große Katastrophe. Den Menschen vor Ort geht es ganz schlecht. Viele haben Haus und Hof verloren."

Als ihn der Vorsitzende der Hilfsorganisation Interhelp, die das Hilfsgesuch aus Novska erhalten hatte, am vergangenen Freitag um Unterstützung gebeten habe, hätte er somit nicht lange überlegen müssen. Ohne die vielen Helfer bei Organisation und Beladung wäre diese schnelle Hilfe aber nicht möglich gewesen. Da so viele Bürger Spenden zur Verfügung gestellt hätten, soll bereits in zwei Wochen ein zweiter Lkw Richtung Kroatien starten. *lgr*

Die Lage ist sehr kritisch

Erdbeben in Kroatien / Tote, Verletzte und eingestürzte Häuser

BÜCKEBURG/NOVSKA. Die Erde bebt in Kroatien - und sie kommt seit Tagen nicht zur Ruhe; immer wieder gibt es teils schwere Nachbeben. Sie sorgen für Angst und Schrecken.

Viele Menschen sind in Not - sie haben über Nacht alles verloren, was sie besaßen. Manche schon zum zweiten Mal in ihrem Leben. Der Krieg liegt noch nicht lange zurück. Es gab Tote und Verletzte. Häuser sind eingestürzt oder teils schwer beschädigt. Hunderte Familien sind obdachlos geworden - sie stehen vor dem Nichts. Aus Angst vor weiteren Erdbeben schlafen Familien im Auto, teilweise zu viert oder zu fünft. Andere liegen auf Strohballen. Es ist nass und kalt. Vor allem die Kinder und die Alten leiden. Erst am Mittwoch wurde wieder ein Beben registriert - diesmal der Stärke 5,3. Es ist ein Elend, von dem die deutschen Medien während der Corona-Pandemie nur wenig Notiz nehmen. Die heimische Hilfsorganisation Interhelp - Deutsche Gesellschaft für internationale Hilfe mit Sitz in Hameln ist um Hilfe gebeten worden. „Es gibt viele Opfer, die dringend Hilfe benötigen", sagt Interhelp-Vorsitzender Ulrich Behmann. Die Not sei groß. Die Ehrenamtlichen rufen zu Spenden auf, sie wollen gemeinsam mit den kroatischen Gemeinden in Hameln und Hannover so schnell wie möglich einen Hilfsgütertransport zusammenstellen und auf die Reise auf den Balkan schicken. Die in Deutschland lebenden Kroaten unterstützen Interhelp bei der Planung und beim Sammeln und Sortieren der Spenden. Neben Geld werden vor allem Hygieneartikel wie Babywindeln, Vorlagen für Erwachsene, Seife, Shampoo, aber auch warme Kleidung und Konserven, Schlafsäcke und Campingkocher benötigt. Behmann hofft, dass die Menschen im Weserbergland ihre Herzen und ihre Portemonnaies öffnen werden - so, wie sie es schon in den 1990er Jahren während des Krieges im ehemaligen Jugoslawien gemacht haben. Über Jahre hinweg konnten seinerzeit den Opfern des Krieges geholfen werden. Einige haben ihr Leben der humanitären Hilfe aus Hameln-Pyrmont und Schaumburg zu verdanken. „Wir müssen helfen in dieser schweren Zeit", sagt auch Interhelp-Vorstandsmitglied und Schirmherr Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe, der gerade versucht, Sachspenden für Kinder in Not zu beschaffen. „Die Lage ist kritisch", meint Mihaela Knezevic. „Vor wenigen Stunden gab es Nachbeben. Sie hatten die Stärke 3,4 und 3,8. Das Wetter ist regnerisch, und Überflutungen drohen. Hilfskräfte reparieren provisorisch Häuser. Durch die Nachbeben und den Regen ist das aber nicht so einfach. Ein Helfer ist gestern ums Leben gekommen, als er ein beschädigtes Dach reparieren wollte. Die Menschen sind verängstigt, vielen fehlt ein Dach über dem Kopf", schildert die gebürtige Hamelnerin die Situation in ihrem Heimatland. Mindestens 50.000 Menschen sollen von Schäden an ihren Wohn- oder Wirtschaftsgebäuden betroffen sein. Das Krankenhaus in Sisak sei zum Teil geräumt worden. Seniorenheime wurden evakuiert. Die alten Menschen übernachten in Sporthallen und Schulen. „Viele Menschen haben schon geäußert, dass es derzeit schlimmer als zu Kriegszeiten wäre", sagt Mihaela Knezevic. Hilfe tut not. „Bitte helfen Sie uns helfen. Jeder Euro hilft", sagt der Interhelper Ulrich Behmann. Hilfe wird auch im Landkreis Schaumburg organisiert. „Wir machen mit, tun, was wir können", sagt Dr. Dieter F. Kindermann, Präsident der Interhelp-Partnerorganisation „ICH - International Children Help". Das Schaumburger Kinderhilfswerk „ICH" hat am Freitag spontan (über-)lebenswichtige Hilfsgüter und 500 Euro zugesagt.

Nach dem verheerenden Erdbeben in Kroatien bittet Interhelp um Unterstützung und Spenden.

Foto:privat

Spenden

Sachspenden-Angebote werden unter Telefon: 0176/20832133 entgegengekommen. Geldspenden können auf die Interhelp-Spendenkonten: IBAN: DE32 2545 0110 0000 0332 33; BIC: NOLADE21SWB (Sparkasse Hameln-Weserbergland) oder IBAN: DE49 2546 2160 0700 7000 00 ;BIC: GENODEF1HMP (Volksbank Hameln-Stadthagen) überwiesen werden. Spendenquittungen werden ausgestellt.
Informationen im Internet: www.interhelp.info.

24 Std.-Pflege Zuhause
I&K Ambulante Pflege
24 Stunden Bereitschaft / 24 Std. Intensivpflege zu Hause.
Breite Straße 5, 31737 Rinteln
Tel. 05751/8906959
www.ik-ambulante-pflege.de

Zum Newsletter anmelden - Freunde einladen

Sie lesen unseren Newsletter, herzlichen Dank dafür. Aber auch Ihre Freunde, Familie oder Arbeitskollegen (m/w/d) können sich unkompliziert zum kostenlosen ICH Newsletter anmelden. Und das geht bei uns ganz einfach:

Ihre Bekannten / Familie senden einfach eine E-Mail an newsletter@ichev.de von der eigenen E-Mail- und tragen in der Betreffzeile „Newsletter bitte“ ein. Das ist schon alles, weitere Daten benötigen wir nicht.

Sie erhalten KEINE Bestätigungsmail oder diese übliche „Bitte bestätigen Sie hier“ Mail, denn Sie melden sich nicht über ein Formular an, sondern über Ihr eigenes E-Mail-Konto. Darauf haben nur Sie Zugriff. Damit halten wir den Datenschutz optimal ein. Und ein Abmelden (was Schade wäre) ist ebenso unkompliziert möglich.

Herzlichen Dank für das Lesen unseres Newsletters und Ihre Unterstützung für ICH e.V. Wenn Sie Zeit übrighaben, so würden wir uns freuen, wenn Sie diese dem ICH e.V. zur Verfügung stellen. Wir benötigen immer helfende Hände.

Redaktion des Newsletters: Jürgen R. Grobbin, Vize-Präsident ICH e.V. grobbin@ichev.de

---

ICH - International children help e.V. - Vornhäger Straße 36/38 - 31655 Stadthagen - Tel.: 05721 - 9374280
Gegründet 2005 - Präsidium:
Präsident: Dr. e. h. Dieter F. Kindermann
Vize-Präsidenten: Prof. Dr. Dr. Mathias Löhnert, Joachim Baron von Reden, Prof. Dr. jur. Volker Römermann; Jürgen R. Grobbin und Dr. h.c. Jens Tegeler.
Schatzmeister: Lars Pischel
Vereinssitz: - Vornhäger Straße 36/38 - 31655 Stadthagen (Deutschland) - Eingetragen im Vereinsregister Stadthagen VR-Nr. 200049 - Anerkennung der Gemeinnützigkeit gemäß dem Freistellungsbescheid vom 1. November 2019 durch das Finanzamt Stadthagen unter der Steuer-Nr. 44/200/53339- E-Mail: info@ichev.de